



Von: Martina Gau-Fasoulakis

An: redaktion@mein-pferd.de

Betr.: Leben mit Pferden in Griechenland

### Globetrotter gefragt!

Kennen Sie jemanden, den die Pferdeliebe in die Ferne verschlagen hat, oder sind Sie gerade selbst im Ausland? Wir möchten mehr über Ihre Erlebnisse erfahren. Schicken Sie uns eine E-Mail oder einen Brief an: Redaktion Mein Pferd, Stichwort: Ferne, Schanzenstraße 36, Gebäude 31.1, 51063 Köln  
 Fax: 0221/9608-550  
 E-Mail: redaktion@mein-pferd.de

Fotos: Privat

Martina mit ihrem Mann Nikos und den drei Töchtern



E-MAIL AUS KRETA

# Im Süden Griechenlands

In ihrem eigentlich letzten Kreta-Urlaub lernte Martina Gau-Fasoulakis (47) die Liebe ihres Lebens kennen. Danach wurde das Ferienparadies ihre neue Heimat

**W**ährend eines Kreta-Aufenthalts, der nach vier Urlauben auf der Insel eigentlich mein letzter hier sein sollte, lernte ich meinen Mann Nikos kennen. Nach zwei Jahren Fernbeziehung wanderte ich 1988 zu ihm nach Kreta aus.

Uns verband die große Liebe zum Landleben – Nikos bisher zu Eseln und Ziegen, ich zu Pferden. Als Jugendliche verfolgte ich das Ziel, Pferdewirtin zu werden, doch auf halbem Weg änderte ich meine Pläne und machte eine Ausbildung zur Tierärzthelferin, was uns heute sehr hilfreich ist.

Zunächst verschwendeten wir keinen Gedanken an einen Reiterhof, da sowohl Nikos als auch ich keinerlei Kapital hatten. Gemeinsam arbeiteten wir auf ein eigenes Haus mit drei Hektar Land hin und zogen nach sieben Jahren dort ein. In der ersten Zeit hatten wir nur einige Ziegen, Kaninchen, Hund und Katze. Nikos führte eine kleine Bar, griechisch Kafonion. 1998 suchten wir nach einer neuen Beschäftigung und überlegten, einen Reiterhof zu eröffnen. Nikos war erst skeptisch, da der Reitsport hier gänzlich unbekannt ist, beziehungsweise war. Aber hier im Dorf wird alles Wichtigkeit und

Unwichtige im Kafonion unter Männern diskutiert – und die Idee wurde für gut befunden. Daraufhin kauften wir die ersten fünf Pferde, aus denen mittlerweile zwölf geworden sind. Die meisten gehören der kleinen, einheimischen Rasse an. Die Messara-Pferde sind eine über 2.000 Jahre alte Rasse, von denen einige auch tölten. Mit unseren drei Kindern – alles Mädchen – bewirtschaften wir unseren kleinen Hof mit Pferden, Ziegen, Hunden, Katzen, Hühnern und Kaninchen. Von hier aus reiten wir in 20 Minuten zum einmalig schönen Komo-Strand oder auf zwei-Stunden-Ritten durch das hügelige Hinterland. Es gibt einen Halbtagesritt zum Kloster Odigitria oder Ganztagesritte zur Agio-Farango-Schlucht mit Bademöglichkeit und Picknick, mehrtägige Trails und Vollmondritte. Auch Nichtreiter fühlen sich auf unsern Hof wohl. Es gibt viel zu erkunden: entweder zu Fuß oder mit dem Auto; man



Das Wohnhaus der Familie



Martina bietet diverse Reittouren für Touristen an



Der Hof liegt am Rande des 1.000-Einwohner-Dorfs Pitsidia an der Südküste Kretas mit Blick auf das Ida-Gebirge. Der naturbelassene Komo-Strand (1.500 Meter entfernt) zählt zu den schönsten Kretas.

kann faul am Komo-Strand liegen oder die Bucht von Matala erkunden. Auch wenn es nicht immer leicht ist, so gefällt uns dieses Leben sehr. Es ist sehr abwechslungsreich, wir arbeiten als Familie zusammen, und wir lernen immer neue Leute aus aller Welt kennen. Viele dieser Leute, mit teilweise viel Geld, beneiden uns darum in dieser hektischen Zeit. Ich bin froh, es da mal einfach gewagt zu haben – mit einer gehörigen Portion Gottvertrauen, die ich heute noch habe.

Ihre Martina  
[www.melanouri.com](http://www.melanouri.com)